

Diplomata . 11. Jahrhundert.

Mein diesjähriger Bericht kann sehr kurz sein und sich in der Hauptsache auf die Mittheilung beschränken, daß die Arbeiten für den 5. Band der Diplomata im abgelaufenen Jahre regelmäßig weitergeführt worden sind. Ein Versuch, der sich im verflossenen Jahre gemacht habe, in Nordhessen Spuren der einer handschriftlichen Uebersetzung des D. Heinrichs III. für das dortige Stift wieder aufzufinden, die nach Förstmann gehandelt hat, ist leider erfolglos geblieben. Fruchtbarer ist eine Reise von nach Paderborn gewesen, die ich mit der Fahrt zu unserer physischen Kreisversammlung verbunden habe, zwar nicht für die Uebersetzung des D. Heinrichs III., aber doch für die salische Zeit im allgemeinen. Beim Uebersetz der bischöflichen Generalvikariate in ein neues Dienstgebäude sind die s. Z. von Gieseler benutzten, aber seit 60 Jahren vermischten Urkunden für Kloster Helmarshausen wieder aufgefunden worden, darunter außer einer erheblichen Anzahl von Mainzer Erzbischofs- und Trierer Bischöflichen Urkunden des 12. Jahrh. drei Diplome der salischen Zeit: das schon erhaltene Or. des D. K. II. 140, das neu darauf in den Nachrichten zu Bd. V noch einmal veröffentlicht werden wird, die Urkunde der Fälschung auf den Namen Heinrichs IV. Lt. 2938, und das Or. des D. K. V. Lt. 8707 3017, das neben einem verlorenen D. K. IV. für die Fälschung benutzt ist. Die Diplome des 10. und 12. Jahrh. sind leider nicht zu Tage gekommen. Wir sind Herrn Oberlehrer Dr. Pfaff in Koppheim für den Hinweis auf die Auffindung jener Urkunden und dem bischöflichen Generalvikar Herrn Dompropst Schwan Schnitz für die bereitwilligst erteilte Erlaubnis zu ihrer Benutzung auch an der Ehrenworte zu besonderem Danke